

# Auch beim dritten Weltrekord dreht sich alles um Wein

**Watt** Traditionsgemäss wartet das OK auch beim diesjährigen Watterfäscht wieder mit einem Weltrekord, dem dritten in Folge, auf. Das Wunderding heisst «Watt ä Stop».

**Beatrix Bächtold**

Vor acht Jahren war es die grösste Weinflasche der Welt, vor vier Jahren der dazu passende und global grösste Zapfenzieher. Und weil sich in Watt gerne alles um Wein dreht und aller guten Dinge drei sind, wird auch in der diesjährigen Ausgabe des Festes die Weinflasche im Mittelpunkt stehen. Und so bekommt die fast vier Meter hohe und 2011 Liter fassende Flasche mit Baujahr 2011, die während der vergangenen vier Jahren Domizil in der Scheune des Watter Weinbauern Willi Zollinger Gastrecht genoss, dieses Jahr einen eigenen Ausgiesser verpasst, eben den «Watt ä Stop». Auch dieser ist weltweit der grösste seiner Art. «Damit kein Tropfen unseres wertvollen Watter Weins auf dem Tisch Tuch landet, sondern elegant ins Glas gelangt», sagt Peter Fasler, der im OK für Marketing und Werbung zuständig ist.

**London gratuliert**

Auch nach mit Watter Hartnäckigkeit geführtem Nachfragen beim World Records Gremium in London liessen die Wächter des «Guinnessbuchs der Rekorde» den dritten Watter Weltrekordversuch abblitzen. Man teilte den Antragstellern mit, dass sich der Versuch nicht genau eingrenzen und definieren liesse. Diese Ausgiesshilfe in Form einer eleganten, faltbaren Scheibe gebe es bereits in anderen Konstruktionen und aus anderen Materialien. London gratulierte den Wattern aber und wünschte ihnen viel Spass bei der Durchführung dieses originellen Weltrekords. «Denn ein solcher ist es ohne Zweifel, auch wenn er schlussendlich nicht im «Guinnessbuch der Rekorde» steht. Weltrekord ist Weltrekord», sagt Fasler.

**Made in Switzerland**

Weil dieser Weinausgiesser «Watt ä Stop» zu hundert Prozent aus der Schweiz stammen



Hinter diesen coolen Typen vom OK versteckt sich der Weltrekordausgiesser. Am Watterfäscht wird das Geheimnis von Pascal Langmeier, Roger Schenk, Peter Fasler und Willi Zollinger (von links) gelüftet. Foto: PD

**«Es ist ohne Zweifel ein Weltrekord – auch wenn er nicht im Guinnessbuch steht.»**

**Peter Fasler**  
Marketingverantwortlicher des Organisationskomitees

solte, machte sich das OK auf die Suche nach einem hiesigen Produzenten. Fündig wurde man in St. Gallen bei der Firma Mettler Print. «Inhaber Manuel Mettler war von Anfang an von der Idee begeistert und zeigte sich flexibel, wenn es darum ging, die seltsamen Wünsche aus dem Furtal technisch umzusetzen», berichtet Fasler. Und so schuf das Unternehmen in Einzelanfertigung eine mit dem Watterfäscht-Logo bedruckte runde Folie, gerade biegsam genug, um sich an den Flaschenhals zu schmiegen.

Analog zu dieser riesigen Spezialausgabe stellten die St. Galler auf Watter Wunsch auch un-

zählige kleine Schwestern der riesigen Ausgiesshilfe her. Diese sind mit aufwendigem Siebdruckverfahren mit dem Watterfäscht-Logo versehen und entsprechen den Schweizer Lebensmittelvorschriften. «Man kann diese praktische Ausgiesshilfe am Watterfäscht erwerben. Unter fließendem Wasser abgewaschen, hält sie mindestens bis zum nächsten Watterfäscht», verspricht Fasler.

**Flasche füllt sich selber**

Ein zusätzliches Highlight ist die Hülle, in welcher diese kleinen Ausgusshilfen verpackt sind. Auf dieser ist nämlich eine weisse

Flasche des Watter Rotweins «Watt else?» abgebildet. Hält man dieses Bild in die Sonne, so verfärbt sich das Fläschchen wie durch Zauberhand rot. Der Trick dahinter: Die Weinflasche ist mit einer Fotochromfarbe bedruckt, die sich bei UV-Bestrahlung verändert. Peter Fasler erklärt: «Man könnte also sagen, dass sich diese Flasche immer wieder von neuem füllt. Und das ist zusätzlich weltrekordverdächtig.»

Das Original des weltgrössten Weinausgiessers wird am Freitagabend, 6. September 2019, enthüllt. Im Internet unter [www.watterfaecht.ch](http://www.watterfaecht.ch) kann man die kleine Version schon jetzt bestellen.

**Zugespitzt**

## O du Inbegriff der Hässlichkeit

Wahre Worte muss man schreiben, auch wenn sie schmerzen. Du, den ich Tag für Tag passiere, bevor ich mich in die Redaktion flüchten und mich dir entziehen kann, dir seien diese Zeilen gewidmet; du, der mich täglich daran erinnert, welch abhängige Wesen wir Menschen sind, abhängig von dir und deinem immer gleichen Konsumangebot der Grossverleiher, von Grosis Hacktätschli und der Buure-Bratwurst; von den immer gleichen Autos, die zur Schnellstrasse dröhnen und mich dabei in der Sonne blenden; und vom miesigen Benzin, ohne das all dies nicht möglich, aber auch nicht nötig wäre.

Ablenkung von deiner architektonischen Trostlosigkeit bietet im besten Falle der ausgedünnte Bach, der von dir aus in Richtung Innenstadt tröpfelt, und die zwei Bänke, die ihn zieren; doch ansonsten vergeht mir bei deinem Anblick die Lust auf so vieles.

Freilich ist das ganze Ausmass deiner faden Fratze erst dann entblösst, wenn all die Autos, das Gehepe und Gedröhne dich verlassen haben und die Beobachterin erahnen kann, welch gesunde Magerwiese du mit deinem Parkplatz verdrängt haben musst. Am Sonntag nämlich, wenn du höchstens noch zur Durchfahrt taugst; wenn alle Läden ruhen und du kein Konsum-Ort, nicht mal mehr Nutz-Ort, sondern zum Nicht-Ort geworden bist. Wahrscheinlich: Du bist nur dann noch trostloser, wenn die Menschen dich verlassen haben.

Deshalb werde ich dich, den ich zum Schluss beim Namen nennen muss, nie mögen: Bülach-Süd – du bist fürwahr der Inbegriff der Hässlichkeit.



**Sharon Saameli**  
Redaktorin

In der Kolumne «Zugespitzt» greifen Redaktoren Themen aus dem Unterländer Alltag auf.

ANZEIGE

# 1. August geöffnet



Erleben Sie ein vielfältiges Programm für die ganze Familie mit Brunch, Live-DJ, Wettbewerbe uvm.

[flughafen-zuerich.ch/schweiz](http://flughafen-zuerich.ch/schweiz)

## Flughafen Zürich